

Der Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit



HOCHTAUNUSKREIS

BESCHLUSSPROTOKOLL

der 26. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit des Hochtaunuskreises in
der X. Wahlzeit
am Montag, den 18.01.2016, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.
Sitzungsdauer 18:02 Uhr bis 19:20 Uhr

A. Anwesend

Vorsitzender

Dr. Frank Ausbüttel

CDU

Alexandra Ernst
Kerstin Giger
Claudia Kott
Ursula Vogel
Mathias Völlger

SPD

Beate Denfeld
Astrid Schatta
Bernhard Schneider

GRÜNE

Laura Burkart
Petra Elsenheimer
Dietmar Hemmerle
Lars Keitel

FDP

Philipp Herbold

FWG

Dr. Christoph Müllerleile

REP

Kim-Philipp Nowak

PIRATEN

Michael Geurts

Kreisausschuss

Ulrich Krebs
Uwe Kraft
Hans Leimeister
Hermann Maier
Andrea Pfäfflin

Schriftführer

Michael Frauenstein

Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen

Carsten Filges

Kreistagsabgeordnete, die nicht dem Ausschuss angehören

Jutta Bruns

Verwaltung

Sascha Bastian
Uwe Fink
Felix Heuser
Pawel Janta
Andrea Nagell
Reiner Plomer
Thorsten Sauer

Gäste

Heike Hoffmann

Geschäftsführerin Taunus-Menü-Service GmbH

B. Eröffnung

Der Vorsitzende Herr Dr. Frank Ausbüttel eröffnet die 26. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit in der X. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

1. **Mitteilungen**

Baumaßnahmen des Hochtaunuskreises

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet über den aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen (Anlage I).

Notunterkünfte im Hochtaunuskreis

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet über die von der Hessischen Staatskanzlei geplante Auflösung der beiden Notunterkünfte in Oberursel und Bad Homburg v. d. Höhe. Die Verlegung der Flüchtlinge soll bis Ende Januar erfolgen. Anschließend werden die Sporthallen wieder hergerichtet. Der Rückbau sollte aller spätestens bis zu den Osterferien erfolgt sein, so dass insbesondere die Doppelsporthalle an der Bleibiskopfstraße wieder von den Vereinen und den Schulen genutzt werden kann.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Müllerleile geht Herr Landrat Ulrich Krebs auf die Szenarien ein, falls weitere Flüchtlinge den Hochtaunuskreis erreichen und diese Personen untergebracht werden müssten. Die Neubelegung von Turnhallen sollte die absolute Ausnahme darstellen. Stattdessen gibt es viele Alternativen, die diskutiert werden.

Zum Artikel in der Zeitung „Die Welt“, in der über das Fehlverhalten von Sicherheitskräften in der Unterkunft in Oberursel geschrieben wurde, berichtet Herr Landrat Ulrich Krebs über die etwas überzogene Berichterstattung. Wenn der Hochtaunuskreis über unzuverlässige bzw. ungeeignete Mitarbeiter der Sicherheitsfirmen erfährt, wird sofort gehandelt, in der Regel damit, dass sie abgezogen werden. Im aktuellen Fall wurde entsprechend reagiert.

Heinrich-Kielhorn-Schule, Wehrheim

Angestoßen von Frau Burkhardt, berichtet Herr Landrat Ulrich Krebs über den Sachstand zur Heinrich-Kielhorn-Schule. Er beschreibt die Zusammenarbeit mit dem geplanten Schulzentrum in Usingen. Hervorzuheben ist, dass es keine stationären Schulklassen geben wird. Wenn es notwendig ist, werden Auszeitklassen im Rahmen der Modellregion Inklusion in Zusammenarbeit mit REBUS am Standort Usingen gebildet.

2. **Schulverpflegung Taunus-Menü-GmbH; Bericht der Geschäftsführung**

Frau Hoffmann, Geschäftsführerin der Taunus-Menü-Service GmbH berichtet per PowerPoint-Präsentation (Anlage II) über die Schulverpflegung im Hochtaunuskreis.

Sie referiert über die bisherige Entwicklung und über die weitere Planung zum Schulessen. Die statistischen Erhebungen zeigen Möglichkeiten auf, durch entsprechende Maßnahmen die Zahl der verkauften Essen sukzessive zu erhöhen. Frau Hoffmann berichtet über das breite Portfolio

der Essensangebote, angefangen von den beliebten Snacks bis hin zu den servierten Menüs. Sie informiert über die konkurrierenden Angebote außerhalb der Schulen. Breiten Raum nimmt das Projekt zur Einführung eines Warenwirtschafts- und Kassensystems ein, welches im 2. Halbjahr 2016 realisiert werden soll. Auch beabsichtigt sie eine Qualitätssteigerung im Menübereich (warme Hauptspeisen), die Einführung eines einheitlichen Frühstückstandards sowie die Optimierung der Abläufe der Essensversorgung in den Schulpausen.

Während und im Anschluss des Vortrages von Frau Hoffmann beantworten sie und Herr Landrat Ulrich Krebs die zahlreichen Fragen der Abgeordneten.

Einen Schwerpunkt der fortlaufenden Diskussion nimmt die Essens- und Standortsituation in der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach ein. Thematisiert wird die zu kurze Mittagspause in Verbindung mit den Plätzen vor der Mensa, da diese nicht ausreichend zur Verfügung stünden. Herr Landrat Ulrich Krebs erklärt, dass diese Problematik bekannt ist und Gespräche mit der Schulleitung geführt werden.

Frau Hoffmann erklärt auf Bitte von Frau Giger, dass die geplanten Maßnahmen, wie z. B. die zweite Produktionsstraße, die am Standort in Neu-Anspach installiert werden soll, durch Rücklagen finanziert werden kann. Für die Finanzierung favorisiert sie einen Leasingvertrag. Auch Herr Landrat Ulrich Krebs betont mit Blick auf den Wirtschaftsplan die unproblematische Realisierung dieser und anderer Maßnahmen, um die Taunus-Menü-Service GmbH weiterhin auf solider wirtschaftlicher Basis zu halten.

Auf Nachfrage von Herrn Herbold beziffert Frau Hoffmann die Kosten für ein neues Kassensystem zwischen zweieinhalb und fünftausend Euro.

Für das Protokoll wird nachträglich festgehalten, dass die Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf nicht in der Statistik aufgeführt wird, da sie nicht von der Taunus-Menü-Service GmbH beliefert wird.

Frau Denfeld bringt die Essensversorgung der beruflichen Schulen in die Diskussion ein und fragt nach den Planungen. Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet, dass es Ideen gäbe die beiden Berufsschulen in Oberursel in der Essensfrage zu verbinden, um ein entsprechendes Angebot zu offerieren. Aber hierfür bedarf es langfristiger Planungen, die mit baulichen Veränderungen einhergehen würden.

Im Anschluss der Diskussion bringt der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Dr. Ausbüttel, die diskutierten Themen noch einmal zur Sprache, bündelt sie und zieht als Fazit die bisher gute und wertvolle Arbeit der Taunus-Menü-Service GmbH.

3. **Verschiedenes**

„Pakt für den Nachmittag“

Auf Nachfrage von Frau Giger informieren Herr Landrat Ulrich Krebs und der Leiter des Fachbereiches Schule und Betreuung, Herr Bastian, über den Sachstand des Bildungs- und Betreuungsangebotes Pakt für den Nachmittag des Landes Hessens.

Der Pakt beruht auf einer Kooperationsvereinbarung über die Einführung von ganztägigen Angeboten für Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen. Im Pakt für den Nachmittag sollen das Land und der Schulträger erstmals gemeinsam Verantwortung für ein integriertes und passgenaues Bildungs- und Betreuungsangebot übernehmen.

Herr Bastian erklärt die Voraussetzungen zum Beitritt in den Pakt und führt weiter aus, dass sich die Jürgen-Schumann-Schule in Schmitten, die Landgraf-Ludwig-Schule in Bad Homburg v. d. Höhe und die Grundschule an der Wiesenau in Neu-Anspach für das Konzept interessieren. Die Grundschule am Sommerberg in Weilrod hat eine solche Vereinbarung abgelehnt, da im Vergleich zu den zwei angebotenen Modulen des Landes Hessen (07.30 Uhr – 14:30 Uhr; 07:30 –

17:00 Uhr), das Angebot des Hochtaunuskreises für sie konkret flexibler und besser sei. Diese Entscheidung erfolgte im Einklang mit den betroffenen Eltern.

Frau Giger fragt nach einer Sonderfinanzierung des Landes für die Ganztagsbetreuung an weiterführenden Schulen. Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet, dass derzeit vom Fachbereich Schule und Betreuung geprüft wird, welche Betreuungsangebote im Ganztagsbereich der Schulen mit Sekundarstufe I an der Zuweisung beteiligt werden können. Ein entsprechender Vorschlag wird dem Kreissausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Es wird festgehalten, dass der Pakt am Nachmittag auch für Flüchtlingskinder in Frage käme, wenn die für die jeweiligen Betreuungsangebote gesetzten Rahmenbedingungen dafür erfüllt sind.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Dr. Frank Ausbüttel die Sitzung und bedankt sich für die immer sachliche und konstruktive Mitarbeit in der nunmehr fast zurückliegenden X. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises.

gez. Dr. Frank Ausbüttel
Vorsitzender

gez. Michael Frauenstein
Schriftführer